



EdiKom

Entwicklung
digitaler
Kompetenzen

KREATIVE ONLINE- WORKSHOPS

Leitfaden / Handlungsempfehlungen



**Fachkräfte
sichern**
weiter bilden und Gleichstellung fördern



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Jupp Otto

Raymund Heuzeroth

Inhalt

1. Was ist anders als bei einem normalen Workshop?
2. Was kannst Du tun?
3. Was können wir tun?
4. Was können wir gemeinsam tun?
5. Welche Technik brauchen wir und mit welchen Programmen arbeiten wir?

Ein herzliches Hallo!

Schön, dass Du Dich dafür interessierst, wie man in digitalen Workshops erfolgreich zusammenarbeiten kann. Damit man gemeinsam tolle Ergebnisse erzielen kann, werden wir Dir ein paar Informationen geben, die Dir helfen sollen, kreativ und produktiv mitzuarbeiten. Du hast sicherlich schon einmal an einem „normalen“ Workshop teilgenommen. Vieles was Du dabei erlebt und gelernt hast, lässt sich leider nicht eins zu eins in die virtuelle Welt übertragen. Schauen wir uns zunächst einmal die Unterschiede genauer an:

1. Was ist anders als bei einem normalen Workshop?

Wir sind soziale Wesen und brauchen physischen Kontakt mit anderen Menschen. Gerade wenn es um die Entfaltung von Kreativität geht, sind wir in einem virtuellen Workshop eingeschränkt. Wir müssen also versuchen, eine produktive und kreative Atmosphäre so gut es geht virtuell zu erzeugen.

Um zu sehen, wie das funktionieren kann, schauen wir uns zunächst einmal an, was anders ist:

- Physische Räume machen etwas mit uns: Wenn sie hell und überschaubar sind, fühlen wir uns wohl. Sind sie dunkel und riesig, wie in einer Kirche, dann fühlen wir uns eher demütig und klein. Sind sie ausgestattet mit bunten Bildern, bemalbaren Wänden, Stehtischen und Bastelecken, dann können sie uns inspirieren und unsere Kreativität anregen. Durch eine spielerische Atmosphäre werden Denk- bzw. Kreativbarrieren ausgeräumt. Im virtuellen Raum sind wir jedoch bei der Erzeugung einer kreativen Atmosphäre sehr eingeschränkt.



„Der kreative Erwachsene ist ein Kind das überlebt hat.“

- Das Miteinander, d.h., die Kommunikation und Interaktion mit Sprache und Körper produziert ein Bewegungs- und Energielevel, das uns zu kreativen Höchstleistungen bringen kann. Über die ausschließlich virtuelle Interaktion (über Bildschirme) geht einiges davon verloren. Das virtuelle Miteinander ist dazu noch sehr viel anstrengender: Du musst immer den Bildschirm im Auge haben und während Du bei einem Tief von anderen im Team hochgepusht werden kannst, ist der Motivationsschub über das Internet ungleich schwieriger zu erreichen.
- Prozesse und Multitasking in physischen Workshops sind für uns relativ einfach umzusetzen. Wir können schnell unsere Position im Raum verändern, dabei kommunizieren, Post-its beschreiben, diese an die Wand kleben und haben alles im Blick. In virtuellen Workshops haben wir nur den Computer, den Bildschirm und Programme. Alles verläuft umständlicher und benötigt viel mehr Zeit. Während wir schnell Post-its beschreiben und an die Wand kleben können, brauchen wir im Internet Tools dafür und müssen damit umgehen lernen.
- Um Ideen zu entwickeln, ist es hilfreich, unsere Gedanken zu visualisieren. Strichmännchen sind mit einem Stift schnell gezeichnet. Aber am Computer ist das mit einer Maus nur bedingt umsetzbar.
- Das Kennenlernen mit Webcam und Mikrofon ist schwieriger, als wenn wir uns Auge in Auge die Hand geben und Smalltalk machen. Weil dieser Prozess Nähe braucht, sind uns dabei im virtuellen Raum Grenzen gesetzt.

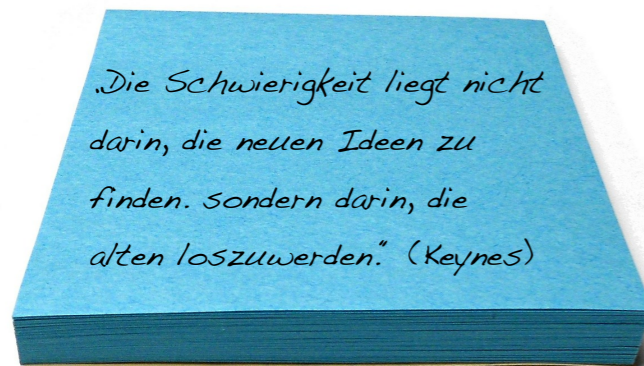


Du siehst: Es ist eine echte Herausforderung, in einem virtuellen Workshop tolle Ideen zu entwickeln. Aber da wir als Ideenentwickler grundsätzlich optimistisch gestimmt sind, ist die Frage nicht ob, sondern nur wie wir es am besten machen können.

2. Was kannst Du als Teilnehmender tun?

Grundsätzlich kannst Du von überall aus neue Ideen entwickeln. Schön ist es natürlich, wenn Du Dich an Deinem Arbeitsort auch wohlfühlen kannst. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die aber eine große Wirkung entfalten können. Hier sind ein paar Vorschläge, wie Du Dir Deine Wohlfühlatmosphäre schaffen kannst:

- Arbeite in einem hellen Raum mit Tageslicht.
- Räume Deine Schreibtischfläche frei, um auch den Kopf frei zu haben.
- Hänge inspirierende Bilder und / oder Zitate an die Wände.
- Wenn es möglich ist, benutze während des Workshops zwei Bildschirme.
- Mit einem Bluetooth-Headset kannst Du Dich frei bewegen.
- Stelle Dir etwas zu Essen und zu Trinken in Deine Nähe. Am besten sind Obst und Süßigkeiten, die Dir schnell einen Energieschub verleihen. Alles sollte leicht verträglich sein.
- Wenn möglich, benutze einen höhenverstellbaren Schreibtisch, mit dem Du aus dem Sitzen kommst, wenn Du es möchtest.





Denke daran dass Du auch was für die gesamte Teamatmosphäre tun kannst:

- Positioniere Deine Webcam ungefähr auf Augenhöhe damit es nicht so wirkt, als ob Du auf die anderen Teilnehmer herab schaust.
- Positioniere entweder eine Lichtquelle hinter Deine Webcam oder stelle Deinen Schreibtisch so in den Raum, dass das Tageslicht Dich von vorne anstrahlt. Wenn das Licht in die Webcam strahlt, können die anderen Teilnehmer Dich schlecht erkennen.
- Wir arbeiten mit der Videokonferenz-Software „Zoom“, um miteinander zu kommunizieren. In Zoom kannst Du Dir einen virtuellen Hintergrund aussuchen und einblenden. Wähle einen aus, der zu Dir passt und stimulierend wirkt. Eine Anleitung dafür findest Du unter https://praxistipps.chip.de/virtuellen-hintergrund-in-zoom-einstellen-so-klappts_118822
- Benutze ein Headset, um die Tonqualität zu verbessern und schalte Dich stumm, solange Du nicht sprichst.
- Stelle alle akustischen Störquellen ab.
- Disziplin und Höflichkeit sind selbstverständlich (nicht einfach rausgehen, aussprechen lassen) s. 4. „Was können wir gemeinsam tun?“.





3. Was können wir als Moderatoren tun?

Die Aufgabe als Moderator / Facilitator ist es, Dich und Dein Team bei dem Prozess der Ideenentwicklung zu unterstützen. Sie schaffen Dir den virtuellen Raum für die Teamarbeit, bieten Dir Methoden und Tools an und steuern Dich durch den gesamten Prozess.

Vorbereitung

Damit man gemeinsam schnell ins Machen kommt ist es wichtig, dass Du einige Infos vorab erhältst und dass man schnell eine gewisse Vertrautheit miteinander entwickeln kann. Das spart Zeit, reduziert Stress und stärkt den Teamgeist. Dafür kann man beispielsweise eine Aufgabe für das gemeinsame Kennenlernen einige Tage vor dem Beginn des Workshops den Teilnehmenden zusenden.

Durchführung

Während der Durchführung des Workshops stellen wir als die Moderatoren die Agenda, Tools sowie Methoden vor und geben Dir dazu Erklärungen. Sie halten die Energie hoch und unterstützen Dich in Deinem kreativen Tun. Dabei halten sie die Prozesse so einfach wie möglich. Sie sind immer für Dich da.

Danach

Auch nach dem Workshop stehen wir Dir zur Seite, wenn Du Fragen haben solltest. Selbstverständlich erhältst Du auch eine Dokumentation der Ergebnisse des Workshops.





4. Was können Moderatoren und Teilnehmende gemeinsam tun?

Stell Dir vor, wir gehen gemeinsam auf eine Heldenreise. Du bist im Team einer der Kreativhelden auf der Suche nach tollen Ideen und wir sind Deine Mentoren. Um Deine Ideen zu „finden“ musst Du aus Deiner Komfortzone her austreten und neue unbekannte Wege gehen. Diese führen aber nicht geradlinig zum Ziel, sondern es gibt immer mal wieder Sackgassen, Umwege und Rückschläge. Dann muss man neue Wege suchen, bis man endlich ans Ziel kommt.

Um unsere Heldenreise zum Erfolg führen zu können, müssen wir möglichst alle Hindernisse aus dem Weg räumen bzw. ein paar Spielregeln einhalten:

- Unser Kreativraum ist hierarchiefrei und wir duzen uns respektvoll.
- Keiner hier braucht Angst zu haben, Fehler zu machen.
- Alle sind neugierig und dürfen alles ausprobieren, ohne kritisiert zu werden.
- Verrückte Ideen sind erwünscht. Wie Albert Einstein schon sagte: "Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts."
- Wir verstehen und geben Feedback als ein Geschenk.
- Wir lassen uns alle ausreden.
- Keiner verlässt unsere Heldenreise, auch wenn der Postbote zweimal klingelt.



5. Welche Technik brauchen wir und mit welchen Programmen arbeiten wir?

Damit Du Deine Energie voll für die Entwicklung Deiner Ideen einsetzen kannst, halten wir die technischen Anforderungen so gering wie möglich. Wir werden Dir am Anfang unseres Workshops die Tools vorstellen und eine kurze Einführung geben.

Für unseren Workshop brauchst Du neben einer Internetverbindung folgende Hardware:

- PC / Laptop
- Webcam
- Mikrofon

Wir setzen folgende Programme ein:

- Browser (Unsere Empfehlung: Google Chrome. Bitte überprüfe, ob Du die aktuellste Browserversion auf Deinem Computer installiert hast. Zur Sicherheit empfiehlt es sich, auch einen zweiten Browser einsatzbereit zu haben)
- Zoom
- Mural
- Whatsapp



Zoom

Für unseren Workshop nutzen wir die Zoom-Videokonferenz-Plattform (<https://zoom.us/>).

Wir werden Dir rechtzeitig vor dem Workshop einen Einladungslink per E-Mail zusenden, den Du anklicken musst. Daraufhin öffnet sich in Deinem Browser ein Fenster, in dem Du aufgefordert wirst, Dir die Zoom-App runterzuladen und auf Deinem Computer zu installieren. Du hast dann zwei Möglichkeiten:

1. Du kannst den Download ablehnen und dann auf den Link zum Öffnen des Meetings anklicken oder
2. Du lädst Dir die App herunter (unsere Empfehlung). Bei Google Chrome siehst Du ein Feld mit dem Button „Launch Application“. Klick auf den Button und anschließend auf „App starten“. Schon bist Du eingeloggt zu unserem Meeting und kannst uns auf Deinem Bildschirm sehen. Jetzt fragt Dich Zoom noch kurz, wie Du tonmäßig an unserem Treffen teilnehmen möchtest. Klicke auf „Per Computer dem Audio beitreten“. Schon kann's losgehen. Deine Video- und Audio-Einstellungen kannst Du übrigens einfach über die Mikrofon- und Kamera-Icons links unten vornehmen. Klicke dazu auf die „nach oben“-Pfeile und wähle Deine gewünschte Einstellung.

Tipp: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung findest Du unter dem Link: <https://www.heise.de/tipps-tricks/Zoom-Meetings-erstellen-und-beitreten-4689811.html#s1>

Mural

Mural ist eine digitale Tafel- und Moderationswand, die wir für unsere Team- und Kreativarbeit nutzen. Auf diesem sogenannten Whiteboard können wir sehr frei und einfach unsere Post-its beschreiben und anordnen. Zu Beginn des Workshops werden wir Dir eine kurze Einführung geben, mit der Du dann in der Lage bist, auf dem digitalen Whiteboard zu arbeiten. Wir haben einen Mural-Zugang, den wir für alle Teilnehmer des Workshops nutzen können, so dass Du keinen eigenen Zugang benötigst. Du brauchst nur einen Link in die Adresszeile Deines Browsers kopieren, den wir Dir im Workshop zusenden werden.

Wenn Du aber Lust und Zeit hast Dich mit dem Tool schon vorher zu beschäftigen, dann kannst Du Dir unter [Mural.co](https://support.mural.co/en/collections/1571402-video-tutorials) einen Zugang testweise für 30 Tage zulegen und es einfach einmal ausprobieren. Mural bietet auch ein paar Videotutorials an, in denen sehr einfach erklärt wird, welche Möglichkeiten Dir das Tool bietet (<https://support.mural.co/en/collections/1571402-video-tutorials>).

Einfach. Sicher.
Zuverlässiger
Nachrichtenaustausch.

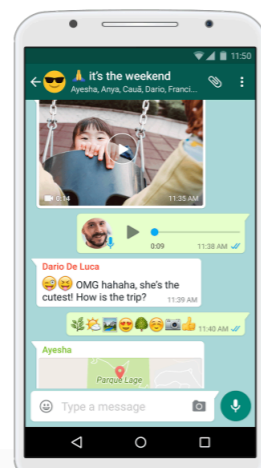
Mit WhatsApp ist Nachrichtenaustausch und Telefonieren schnell, einfach und sicher, und zwar kostenlos*, und auf Telefonen rund um die Welt verfügbar.

* Datennutzungsgebühren können anfallen. Kontaktiere deinen Mobilfunkanbieter für mehr Informationen.

Android

iPhone

Mac oder Windows PC



Whatsapp

Jeder kennt und nutzt es. Wir nutzen Whatsapp als Backup, d. h. nur im Notfall, wenn die anderen Tools nicht funktionieren. Über Whatsapp können wir dann sowohl die Video- wie auch die Chatfunktionalitäten nutzen. Wir werden vorab unsere Mobilfunknummern austauschen.

Wenn Du zu unserem Leitfaden noch Fragen hast oder Infos erhalten möchtest, dann sende uns eine Mail an info@auv-nb.de
Wir freuen uns auf Dich!

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Projektes EdiKom erstellt.

